

„AroBon“ passt in jede Briefftasche

Das universelle „Waldecker Flachgeschenk“ ist in 60 Bad Arolser Fachgeschäften gerne gesehen

Von Elmar Schulten

BAD AROLSEN. Zum fünften Geburtstag des „AroBons“ ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz und präsentieren eine kleine, technische Verbesserung, die den Stadtgutschein noch besser einsetzbar macht.

Man kennt das: Zu einem besonderen Anlass gibt es einen Gutschein geschenkt. Und wenn man ihn einlösen möchte, liegt er zu Hause, sicher verwahrt. Deshalb hat der neue „AroBon“ einen heraus-trennbaren Abschnitt in Scheckkartengröße, der im Portemonnaie verstaut werden kann und immer griffbereit ist, wenn man ihn verwenden möchte. Die Idee stammt von Ulrike Mertens, der Vorsitzenden des Vereins, der den „AroBon“ herausgibt.

Neu ist auch dies: Neben den bisher bekannten Stückelungen über 10, 20 und 50 Euro wird der „AroBon“ jetzt



Fünf Jahre „AroBon“: Ab sofort gibt es den Bad Arolser Einkaufsgutschein auch in Scheckkartengröße. Dafür werben von links Jürgen Kommallein, Ulf Stracke, Ulrike Mertens, Bürgermeister Jürgen van der Horst und Thomas Eitzert von der Waldecker Bank.

Foto: Elmar Schulten

auch über 25 Euro ausgegeben. Vor fünf Jahren kam der „AroBon“ erstmals auf den Markt. Die Gründungsorganisationen – Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG), Initiative Pro Bad Arolsen und Arokarte – wollten den Kunden einen

Stadtgutschein der Bad Arolser Fachgeschäfte anbieten, mit dem in allen teilnehmenden Geschäften Einkäufe bezahlt werden können. Mit rund 60 Geschäften, die mitmachen, wird den Kunden das gesamte Leistungsspektrum

geboten: ob für Bekleidung, Heimtextilien, Gastronomie, Kfz-Betriebe, Blumen- und Lebensmittelgeschäfte, Juwelier, Optiker, Buchhandlungen.

Für das kleine Dankeschön, die Anerkennung des Arbeitgebers oder auch das zusam-

mengelegte Geschenk bei besonderen Anlässen und jetzt in der Weihnachtszeit ist der „AroBon“ als „Waldecker Flachgeschenk“ eine gute Wahl. Längst hat sich der Gutschein als ein Teil des Stadtmarketings etabliert. Die Botschaft der Einzelhändler lautet: „Wir bieten den Service, den die Kunden im Internet vergeblich suchen.“ Bürgermeister Jürgen van der Horst bestätigt: „Wir haben hier eine kreative Kaufmannsgilde und eine stabile Einzelhandelssituation.“ Die gelte es weiter zu stärken.

„AroBons“ können beim Touristik-Service der Stadt, in der Ars Vivendi-Seniorenresidenz und bei der Waldecker Bank erworben werden. Die Gutscheine haben kein Verfallsdatum. Drei Viertel aller „AroBons“ würden aber zügig eingelöst. „Das spricht für die hohe Akzeptanz“, so Thomas Eitzert von der Waldecker Bank.